

Hauptsonderschau der Züchter des Norwichkröpfers zur VDT-Schau in Erfurt

Ein Jahr nach dem großen Event in Dortmund trafen wir uns wieder zu einer Hauptsonderschau auf der großen Bühne. Die Entscheidung unsere Rasse hier in Erfurt zur VDT-Schau zu präsentieren erwies sich als richtig. An allen Tagen war das Interesse an unserer Rasse groß und interessierte Besucher verweilten in den Käfigreihen. Die lichtdurchfluteten Hallen, einreihiger Aufbau und die richtige Raumtemperatur waren beste Bedingungen für eine gelungene Schau. Das Meldeergebnis lag bei insgesamt 205 Norwichkröpfen, aufgegliedert in 166 Jungtiere und 39 Alttiere aus 18 Zuchten. Zur Bewertung waren die Sonderrichter R. Bube, F. Jahn und J. Stiller im Einsatz. Vorteilhaft auch die Größe des Bewertungsauftrages, der genug Zeit ließ für ein Vorgespräch und gegebenenfalls auch für einen Meinungsaustausch während der Bewertung. Hierfür noch mal vielen Dank!

Den Reigen unserer eleganten Kröpferrasse eröffneten die 23 angetretenen **Weißer** (SR R.Bube). Die Jungvögel konnten nicht überzeugen, es fehlte den meisten an Hals- und Brustbeinlänge sowie dem nötigen Blaswerkvolumen, ebenfalls waren einige noch zu unfertig im Schwanzaufbau. Auch ein grober, bogenförmiger Schenkelaustritt steht einem Norwichkröpfer nicht sehr gut. Ansprechend in dieser Kollektion war der erste Jungvogel er zeigte in Vorderlänge, schmalen Flügelschild und der passenden Standhöhe die Richtung. Bei etwas geschlossenem Kropfgefieder wäre hier eine höhere Punktzahl möglich gewesen. Auch einer der beiden Altvögel konnte in elegantem Typ und straffer Feder gefallen.

Die jungen Damen zeigten sich mit Unterschieden in der Halslänge und der Standhöhe, wodurch einige doch zu plump im Typ wirkten. Die volle und locker getragene Kugel die unseren Norwich auszeichnet muss hier weiter im Auge behalten werden. Auffällig war bei vielen der doch breite unelegante Stand.

(hv96 auf 0,1jung und hv96 auf 0,1 alt für M.Fila)

Mit 45 **Schwarz-geherzten** (SR R.Bube) folgte wiederum die größte Kollektion dieser Hauptsonderschau. Schön anzusehen natürlich der Farbkontrast. Die Täuber überzeugen hier mit schnittigen Typen und schön locker getragener Kugel. Einige hätten im Schenkelverlauf eleganter sein können und manchen hätte eine kürzere Hinterpartie gut gestanden. Untere Noten gab es hier für fehlende Blasfreudigkeit, breites Flügelschild und 13 Schwanzfedern. Die Täubinnen konnten in diesem Jahr nicht an die Qualität der Vorjahre herankommen. Punktabzug gab es für zu wenig Halslänge, farbiges Schenkelgefieder und ausgelaufene Pupillen. Die in dieser Klasse wieder verstärkt aufgetreten sind! Ebenso zeigten viele einfach zu wenig Nackenblaswerk und einige Jungtäubinnen hätten im Flügelschild schmaler sein können. Die höher bewerteten konnten in Kugelblaswerk, Typ, Standhöhe und prima abfallender Haltung überzeugen. (V97 auf 0,1alt für E.Kugele, hv96 auf 1,0jung für R.Schinnerling und hv96 auf 0,1jung für R.Ludwig)

Mit nur 5 gemeldeten Tieren waren die **Andalusierfarbig-geherzten** (SR R. Bube) angetreten. Leider blieb 1 Käfig leer. Figürlich überzeugend ein Jungvogel, leider führte hier Farbpigment in der Außenschwinge zu Punktabzügen. Auch auf eine parallelere Schwingenlage ist zu achten. Den anderen hätten insgesamt mehr Vorderlänge und ein ausdrucksvolleres Kugelblaswerk gut gestanden.

Mit nur 4 **Braun-geherzten** (SR R.Bube) wurde der Aufwärtstrend dieses Farbenschlages nicht fortgesetzt. Der erste Jungvogel gefiel in Vorderlänge und prima Kugel ebenso der passenden Standhöhe. Farblich intensiver und abgestimmter in der Hinterpartie waren hier die Wünsche. Auch der Altvogel wirkte im Typ ansprechend, leider zeigte er keinerlei Blasfreude. Bei den jungen Damen wäre mehr Schaugewöhnung vorteilhaft gewesen. Auch scheiterten Beide an ihrem doch recht farbigen Schenkelgefieder.

36 **Blau-geherzte** (SR F.Jahn) waren zur Konkurrenz gestartet. Einigen der Täuber machte wie in den letzten Jahren ihr etwas scheues Wesen zuschaffen. Unbedingt sollte bei beiden Geschlechtern vermehrt auf einen flachen Rücken und ein etwas keilförmigeres Flügelschild

geachtet werden! Auch Einige höher bewerteten wirkten mit ihrem aufgesetzten Blaswerk und ihren runden Schultern sehr unelegant! In der Feder könnte so manch Einer etwas straffer erscheinen. Kaum etwas auszusetzen gab es bei den Täubern in Standhöhe und abfallender Haltung. Bei den Täubinnen (darunter eine Blaufahl-geherzte) waren die Wünsche: Stand verbessern, Rückendeckung beachten und Flügelschild schmaler. Eine Jungtäubin zeigte hier den richtigen Weg! (V97 auf 0,1jung und hv96 auf 1,0jung für R.Klinger, hv96 auf 0,1alt für M.Fila)

Bezüglich der 16 **Rotgeherzten** (SR F.Jahn) waren leider nur 5 Tiere zur Schau erschienen, doch die überzeugten in Typ und Farbe und konnten sich qualitätsmäßig durchaus sehen lassen! So nahmen alle verdient die 94 Punkte-Hürde. (hv96 auf 0,1alt für M.Huhnstock) Im Farbenschlag der 8 **Gelb-geherzten** (SR F.Jahn) für mich in Sachen Qualitätssprung die größte Überraschung. Alle aus einer Zucht, alle jung, präsentierte sich hier eine harmonische Kollektion mit super Typen und auch zum größten Teil klasse Farbe und Zeichnung. Ein figürlich eleganter Jungtäuber mit prima Anlagen war leider noch zu unfertig in der Federbildung. Die Jungtäubinnen konnten mit schöner Vorderlänge und lockerer Kugel beeindrucken. Einzig der etwas breite Stand versagte der Besten die Höchstnote. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Vorstellung! (hv96 auf 0,1jung für E.Kittlaus)

Weiterhin gleich bleibend die Beliebtheit der 33 **Braunfahl-geherzten** (SR F.Jahn), angeführt von 14 Jungtäubern! Die höher bewerteten wussten in Typ mit der geforderten Vorderlänge, schmalen Flügel, lockerer Kugel und prima Haltung zu gefallen. Ein Problem stellen hier die spalterbigen 1,0 dar, die bedingt durch ihre fleckige Grund- und Bindenfarbe zwischen Braunfahl und Khakifahl stehen. Dies wurde vom Preisrichter zu Recht auf der Karte angesprochen! In einem noch besseren Licht wie die Täuber standen die Täubinnen, bei denen auch genügend Zug durch Brustbeinlänge erkennbar war. Verschiedentlich könnten einige im Rücken-Schulterbereich kantiger sein. (V97 und hv96 auf 1,0jung für K.Winkelmann, hv96 auf 0,1jung für M.Fila und hv96 auf 0,1jung für R.Klinger)

Im Anschluss zeigten sich 4 **Khakifahl-geherzte**. Heraus stach hier der 1,0jung, der sich recht ansprechend präsentierte. Bei den 3 jungen Täubinnen wäre mehr Brustbeinlänge vorteilhaft gewesen. Eine versagte dazu noch in der Blasfreudigkeit.

Den **Blaufahl-geherzten** (SR J.Stiller) mit nur 3 Tieren fehlt es ebenfalls an Züchtern. Es werden zwar immer wieder schöne Einzeltiere gezeigt, so auch der gefällige Jungtäuber. Insgesamt ist aber hier leider kein Fortschritt zu erkennen.

Die 18 **Rotfahl-geherzten** (SR J.Stiller) hinterließen einen gemischten Eindruck. Ansprechend wiederum der erste Jungtäuber, er zeigte schöne Vorderlänge, elegante Beine und die typische Blaswerkform. Das Gleiche galt für einen Weiteren der leider im Kropfgefieder nicht ganz geschlossen war. Untere Noten gab es bei beiden Geschlechtern unter anderem für 11 Handschwingen und fehlende Blasfreude. Bei den Jungtäubinnen ist auf ausreichend Halslänge und Kugelvolumen zu achten. (hv96 auf 0,1alt für J.Deneire)

Rückläufig die Meldezahl bei den **Gelbfahl-geherzten** (SR J.Stiller), die mit nur 8 Tieren in die Konkurrenz gingen. Bei den 4 Täubern konnte der Altvogel das Rennen für sich entscheiden. Den Jungen wünschte man doch mehr Blasfreude ebenso hätte manchen mehr Vorderlänge gut gestanden. Figürlich ausgeglichener hingegen die 4 Täubinnen die auch, bis auf Eine, in lockerem Kugelblaswerk überzeugen konnten. (V97 auf 1,0alt für E.Kugele)

Den Abschluss bildeten 2 gemeldete Tiere in der AOC-Klasse, deren Käfige leider unbesetzt blieben.

Den Peter-Sauerbier-Zuchtpreis auf 4 Jungtiere, beiderlei Geschlechts errang auf Braunfahl-geherzt Zuchtfreund Klaus Winkelmann (382 P.). Die SV-Meisterschaft errangen die Zuchtfreunde 1.Marek Fila (574 P.), 2.Reinhard Klinger (573 P.) und 3.Egon Kugele (572 P.).

Unsere nächste Hauptsonderschau ist vom 02.-04.Dezember 2011 der VDT-Schau in Leipzig angeschlossen.

Ronald Bube
Hauptzuchtwart